

## Kurz-Predigt am Erntedankfest 2016

Liebe Gläubige

die Kinder haben eben Erntegaben an den Altar gebracht, um unsere Dankbarkeit für diese auszudrücken. Ein Kind hat Pinsel und Flöte niedergelegt, um unsere Dankbarkeit für unsere Begabungen und Talente zu verdeutlichen. Auch das ist wirklich ein Erntedank, denn die Früchte des Geistes sind in unserem Land beinahe ebenso wichtig, wie die leibliche Nahrung.

Ich möchte daran anknüpfen, weil Paulus im zweiten Timotheus-Brief auch auf diese Begabungen anspielt, wenn er an Timotheus schreibt: „Ich rufe dir ins Gedächtnis: Entfache die Gnade Gottes wieder, die dir durch die Auflegung meiner Hände zuteil geworden ist.“

Wir denken hier zuerst an das Sakrament der Weihe. Jedoch kann zu dieser frühen Zeit der Kirche ebenso gut die Taufe gemeint sein, wobei das ohnehin nicht so stark auseinanderdividiert worden ist. Wo wir Gnade übersetzen, steht im Griechischen „charisma tou theou“! Timotheus soll also die „besondere Begabung Gottes“, die er empfangen hat, wieder entfachen.

Nun sind mit Charisma nicht nur die Begabungen gemeint, die wir landläufig meinen, wie die Begabung Zuhören, musikalisch zu sein, sich zeichnerisch auszudrücken usw. Die gibt es in der Bibel auch; sie sollen alle zur größeren Ehre Gottes und zum Nutzen der Gemeinschaft eingesetzt werden.

Hier ist jedoch der Glaube gemeint, den Gott uns bei unserer Taufe und Firmung verleiht, jene Kraft, die uns zutiefst auf Gott vertrauen lässt. Wenn nun Paulus sagt, dass Timotheus, und damit auch wir, den Glauben wieder entfachen soll, dann steht wohl der Gedanke dahinter, dass dieser wachsen muss. Es genügt nicht einfach getauft und gefirmt zu sein. Dieser Funke, der damals in mein Herz gelegt wurde, muss wachsen.

Im Vers 13 sagt Paulus: „So hast du Anteil am Leben mit Christus durch das Glaube zu Liebe wird.“ (Berger/Nord). *Glaube muss zu Liebe werden*. Das bedeutet es, im Glauben zu wachsen. Das kann verloren gehen, in Vergessenheit geraten.

Daher ist es so wichtig, was Paulus schreibt: „Den Funken, den Gott dir anvertraut hat, kannst du dadurch bewahren, dass du ihn dem Lufthauch des Heiligen Geistes aussetzt, der in uns wohnt.“ (Berger/ Nord)

Liebe Gläubige, wenn wir heute Erntedank feiern, dann danken wir natürlich für die Erntegaben, die unser physisches Leben erhalten. Wir danken auch für die Begabungen, die jeder einzelne von uns erhalten hat. Aber vor allem danken wir für das, was als Grundlage und Ziel hinter all dem steht, nämlich für das Charisma des Glaubens.

Wir danken und erinnern uns daran, dass unser Glaube zu Liebe werden muss. Wenn wir danken, dann setzen wir den Glaubensfunken dem Windhauch des Heiligen Geistes aus. So wird unser Glaube wachsen. Amen.